

Polizei sucht Fiat-Fahrer

■ **Gütersloh (nw).** Die Polizei sucht den Fahrer eines Fiat Doblo, der am Freitag in der Zeit zwischen 8 und 15.15 Uhr beim Rangieren auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums an der Carl-Bertelsmann-Straße einen geparkten grauen Kia beschädigt hat. Zwar hinterließ der Fahrer einen Zettel an der Windschutzscheibe des Kias, machte sich dann aber aus dem Staub. Die Polizei hat Ermittlungen zu dem Halter und Fahrer des Fiat sowie ein Strafverfahren wegen Unfallflucht eingeleitet.

Sportbereich der „Welle“ Mittwoch geschlossen

■ **Gütersloh (nw).** Am Mittwoch, 21. März, finden in der „Welle“, Stadtring Sundern 10, die Kreismeisterschaften der Schulen statt. Der Sport- und der Freizeitbereich bleibt deshalb von 8 bis 14 Uhr für die Öffentlichkeit geschlossen. Von 6 bis 8 Uhr kann im Sportbereich noch geschwommen werden. Das offene Fitness-Angebot „AquaFit (Flex)“ entfällt am Vormittag. Ab 14 Uhr stehen alle Bereiche der „Welle“ dann wieder zur Verfügung. Die Järve-Sauna ist ohne Einschränkungen geöffnet.

Polizei erwischt fünf Temposünder

■ **Gütersloh (nw).** Der Spitzenreiter bei Geschwindigkeitskontrollen der Polizei am Montag hatte es offenbar mächtig eilig: Er wurde auf der Brockhäger Straße mit Tempo 94 bei erlaubten 50 km/h gemessen. Neben einem Bußgeld von 200 Euro drohen dem Fahrer ein einmonatiges Fahrverbot sowie zwei Punkte. Bei den Kontrollen waren vier weitere Verkehrsteilnehmer zu schnell.

Vor 50 Jahren beginnt eine Verler Erfolgsstory

Paul Kuhn GmbH: Anlässlich des Firmenjubiläums gab es eine Gala und Spenden für gute Zwecke

■ **Verl (matt).** Mit einer Garage und einem Zementmischer fing vor 50 Jahren eine Verler Erfolgsstory an. Paul Kuhn machte sich mit der Idee selbstständig, nicht nur Baumaschinen zu verkaufen, sondern auch zu vermieten. Heute ist aus dem Ein-Mann-Unternehmen ein florierendes Baumaschinenhandwerk geworden, der in zweiter Generation geführt wird und Kunden in ganz Westfalen hat. „Im Umkreis von 70 Kilometern befinden sich unsere Kunden“ weiß Burkhard Kuhn, Inhaber und Geschäftsführer der Paul Kuhn GmbH. Sein Vater, Paul Kuhn, gründete das Unternehmen, das schon lange der Garage entwachsen ist und mittlerweile auf 10.000 Quadratmetern am Leinenweg ein neues Zuhause gefunden hat, wo aktuell 39 Mitarbeiter ihr Geld verdienen und 30.000 Artikel lagern.

Längst ist das mittelständische Unternehmen zu einem Dienstleister geworden, das neben dem Verkauf und der Vermietung von Baumaschinen in den zurückliegenden Jahren weitere Standbeine entwickelt hat. „Mit der Verlagerung der Firma vom Westfalen- an den Leinenweg verfügen wir über Schulungsräume, in denen wir entweder selber Seminare veranstalten oder die wir vermieten.“ Mit der Idee zählte Kuhn zu den ersten in seiner Branche.

So auch mit dem intelligenten Werkstattkonzept. Denn selbst die robustesten Maschinen gehen irgendwann kaputt und müssen repariert werden. „Und das muss schnell

und zuverlässig passieren. Eine Maschine, ein Baufahrzeug, das nicht auf der Baustelle ist, verdient kein Geld. Das können sich unsere Kunden kaum leisten“, erklärt der 53-Jährige, der nach seinem BWL-Studium 1989 in den heimischen Betrieb eingestiegen ist.

Effizienz ist heute ein wichtiges Thema auf Baustellen. Deswegen war Burkhard Kuhn auch an der Entwicklung eines eigenen Telemetriesystems beteiligt, das das Unternehmen exklusiv vermarktet. „Das Gerät ist in der Lage, individuell konfigurierbare Datenparameter zu erfassen, die für die Kunden wichtig sind. Ein weiteres Kriterium war der unproblematische, universelle Einbau“, so Kuhn.

Ein Trend in der Branche sind E-Bagger. „Das macht dort viel Sinn, wo Emissionen eine Rolle spielen. Entweder in geschlossenen Hallen, wo Abgase problematisch sind, oder um die Lärmbelastung möglichst gering zu halten.“

Wie sehr Kunden und Partner die Zusammenarbeit schätzen, wurde auf der Gala zum 50. Bestehen der Paul Kuhn GmbH deutlich. Über 500 Gäste feierten das Unternehmensjubiläum in der Cultura in Rietberg. Gleichzeitig gab das Unternehmen einen Teil seines Erfolges zurück: 15.000 Euro – auf drei gleichgroße Summen verteilt – spendete das Unternehmerpaar Burkhard und Beate Kuhn an die Stiftung des TV-Doktors Eckart von Hirschhausen, „Humor hilft heilen“, den Rietberger Verein „kulturig“ und den Tennis-Turnier-Club Verl für seine Nachwuchsarbeit.



Streikaufruf im Öffentlichen Dienst: Welche Mitarbeiter heute tatsächlich nicht zum Dienst erscheinen, bleibt abzuwarten. Verdi rechnet in ganz OWL mit rund 3.000 Streikenden. Gesicherte Ausfälle gibt es im ÖPNV und bei der Kinderbetreuung der Städtischen Kitas. Fotos/MONTAGE: ANDREAS FRÜCHT

Ausfall von Bussen und Kitas

Verdi: Der Streik im Öffentlichen Dienst trifft heute vor allem die Gütersloher Eltern. Nach den Osterferien gehen die Maßnahmen für alle Betroffenen weiter

■ **Gütersloh (jez).** Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi hat ihre Mitglieder im Öffentlichen Dienst dazu aufgerufen, heute für 24 Stunden die Arbeit niederzulegen. Der Streikaufruf gilt auch für Gütersloh und trifft vor allem den Busverkehr und die Kindertageseinrichtungen. „Wir sind seit einiger Zeit auf diese Situation vorbereitet“, sagt Sozialdezernent Joachim Martensmeier. Kurzfristig sei die Situation sonst kaum zu stemmen. Allerdings könne für Ersatz eben auch nur begrenzt gesorgt werden. „Streik ist eben Streik“, so Martensmeier.

Kita-Betreuung

Die Angestellten der städtischen Kindergärten sind erfahrungsgemäß gewerkschaftlich organisiert. „Hier wird es massive Beeinträchtigungen geben“, sagt Verdi-Sekretärin Melanie Kranitz. Diese Einschätzung teilt Joachim Mar-

tenmeier: „Alle Eltern wurden von uns informiert. Wer irgendwie in der Lage ist, seine Kinder anderweitig betreuen zu lassen, den bitten wir, dieses zu tun.“ Für Eltern, denen das nicht möglich ist, kann die Stadt im Ausnahmefall eine Notbetreuung zur Verfügung stellen. Auskunft darüber erteilen die Leitungen der Tageseinrichtungen. Für Informationen an die Eltern steht auch die Leitung der Abteilung Kindertagesbetreuung im Rathaus, Andrea Körber, Telefon 82 21 42, zur Verfügung. „Eine zentrale Notbetreuung im Rathaus haben wir für diesen einen Tag nicht eingerichtet“, so Martensmeier.

Schulbusse

Die Beförderung der Schulkinder mit dem Bus fällt heute voraussichtlich aus. Eine Ersatzbeförderung kann nicht organisiert werden. Die Schulen wissen Bescheid und haben die

Informationen an ihre Schüler weitergegeben. Sofern die Beförderung zum Schwimmunterricht mit Bussen stattfindet, fällt der Schwimmunterricht aus. Lediglich die Schulen, die ein Schwimmbad zu Fuß erreichen können, erteilen Schwimmunterricht. Eltern dürfen darüber hinaus heute selber entscheiden, ob sie ihre Kinder zur Schule schicken. „Die Verantwortung darüber liegt bei Schulen und Eltern“, erklärt Joachim Martensmeier. Wer keine Möglichkeit hat, seine Kinder privat zur Schule zu bringen, dürfe notfalls ganz darauf verzichten.

Nahverkehr

Sämtliche Stadtbuslinien sind vom Streik betroffen, ebenso wie die Schul- und Werkbuslinien, da die Mitarbeiter der Stadtwerke zum Streik aufgerufen sind. Die Linien 87, 94 und 95 Richtung Bielefeld sind

hingegen nicht betroffen. Sie werden von einem Subunternehmer von MoBiel gefahren. „Ab Mittwochmorgen gegen 5 Uhr läuft alles wieder normal“, sagt Nihal Armutcuo, Pressesprecherin der Stadtwerke Gütersloh.

Welle / Hallenbad

Die Schwimmbäder bleiben nach Auskunft der Stadtwerke heute zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Stadtverwaltung / Kreisverwaltung / Sparkasse

Es werden keine größeren Ausfälle erwartet. Der Grund: Es gibt nur wenige Gewerkschaftsmitglieder in den Verwaltungsbüros.

Klinikum Gütersloh

Die Mitarbeiter sind nach Verdi-Angaben ebenfalls zum Streik aufgerufen. Offen ist jedoch, ob dem Folge geleistet wird.

Verdi-Infos

- ◆ Die Streikenden treffen sich heute um 8 Uhr am Gütersloher Bahnhof, um gemeinsam nach Bielefeld zur Kundgebung auf den Jahnplatz zu fahren. Anschließend geht es zur Ravensberger Spinnerei.
- ◆ Die Streikenden fordern sechs Prozent mehr Lohn, mindestens aber 200 Euro pro Monat. Der Warnstreik gilt von 0 bis 24 Uhr.
- ◆ Die dritte und nächste Verhandlungsrunde der Tarifpartner ist am 14./15. April. Im Vorfeld plant Verdi weitere Streiks. Die Osterferien sollen davon ausgenommen sein.
- ◆ Verdi selbst sieht den Tag heute als Auftakt einer Streikserie. (jez)

Bürgerschützen verjüngen den Vorstand

Generalversammlung: Der Verein zeichnet im großen Rahmen seine Vereinsmeister aus. Auch von den Bogenschützen gibt es Positives zu berichten, wobei Jan Möllmeier besonders erwähnt wird

■ **Verl-Bornholte (ei).** Berichte aus den einzelnen Abteilungen sowie die Ehrung erfolgreicher Schützen standen neben den Ergänzungswahlen zum Vorstand im Mittelpunkt der Generalversammlung des Bürgerschützenvereins Verl-Bornholte-Sende. Vanessa Raschdorf wurde zur stellvertretenden Kompanieführerin der Damenkompanie gewählt, Linda Diekmannshemke in die gleiche Funktion der Jugendkompanie. Christian Schmidt übernahm das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters. Uwe Edinger (Schatzmeister), Claudia Schulz (stellvertretende Geschäftsführerin), Alois Königshorst (Chefadjudant und Hausmeister Schützenheim), Frank Lauströer (stellvertretender Sportleiter Druckluftwaffen) und Udo Brockschmidt (Sportleiter Bogenschützen) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

In seinem Bericht über die sportlichen Aktivitäten freute sich Roland Schüppel wieder über zahlreiche Erfolge der Sportschützen. Er zeichnete auch die neuen Vereinsmeis-



In neuen Vorstandsämtern: Christian Schmidt (v.l.), Jörg Schoppengerd, Linda Diekmannshemke und Vanessa Raschdorf.



Mit Urkunden ausgezeichnet: Die Bürgerschützen ehrten im Rahmen der Generalversammlung ihre Vereinsmeister. FOTOS: ANDREAS EICKHOFF

ter aus. Scatt: Nele Meier zu Verl (160 Ringe); Schüler Auflage: Katharina Brill (175); Juniorinnen: Anna Lauströer (354); Seniorinnen I Freihand: Christel Lauströer (329); Schützen Freihand: Philipp Lauströer (370); Altersklasse aktiv: Roland Schüppel (292); Senioren I aktiv: Frank Lauströer (299); Senioren III: Alois Königshorst (297); Senioren V: Hans Schmoller (296); Damen Auflage Schützenklasse Aktiv: Jenny Kusche (279); Damen Auflage Altersklasse passiv: Stefanie Schüppel (279); Damen passiv Seniorinnen I: Anita Janzen (282); Damen passiv Seniorinnen II: Roswitha Klösener (281); Schützenklasse passiv: Jörg Brüggemann (293); Senioren I passiv: Karl-Heinz Janzen (284); Senioren II-V passiv: Horst Helfbernd (285); Schützen FH passiv: Maik Meier zu Verl (272); Luftpistole Freistehend: Maik Meier zu Verl (218); Luftpistole Auflage: Frank Lauströer (253).

Udo Brockschmidt überbrachte für die Bogenschützen viele erfreuliche Nachrichten. Bei den Kreis-, Bezirks-, und Landesmeisterschaften konnten sich die Verler über neun Platzierungen freuen, holten fünfmal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze.

In der Ost-Westfalen-Liga konnten die Verler zusätzlich dreimal Gold gewinnen und mit der Mannschaft einen hervorragenden 3. Platz belegen. Jan Möllmeier hob er mit seiner Treffsicherheit besonders hervor. Für herausragende Leistungen hatte Möllmeier die Sportlerplakette in Bronze der Stadt erhalten.

Zeugin von lautem Knall alarmiert

■ **Verl-Sürenheide (nw).** Ein bis dahin unbekannter Fahrer eines weißen Fiats hat am Samstag gegen 19 Uhr beim Rangieren den Zaun eines Gartens an der Breslauer Straße in Sürenheide beschädigt. Eine Zeugin hörte einen lauten Knall und fand, als sie nachsah, den beschädigten Fiat im Vorgarten eines Nachbarn. Der Fahrer war geflüchtet. Die Polizei ermittelte schnell den 38-jährigen Fahrzeughalter aus Verl, den sie alkoholisiert zu Hause antraf. Der Führerschein wurde sichergestellt, die Entnahme einer Blutprobe angeordnet. Nun erwartet ihn ein Strafverfahren.

Sprechstunde der Hospizgruppe

■ **Verl (nw).** Die Ambulante Hospizgruppe Verl bietet am Mittwoch, 21. März, von 15 bis 17 Uhr im Café des St.-Anna-Altenzentrums Informationen über die Möglichkeiten der Unterstützung am Lebensende. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter Tel. (0 52 46) 70 03 15.



Drei Spenden: Volker Pappert (v.l.), Eckart von Hirschhausen, Beate Kuhn, Andrea Send und Burkhard Kuhn halten die symbolischen Schecks in die Kamera. FOTO: MARKUS TSCHACKERT